

17. Oktober 2019
Ausgabe 7/2019

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern

12. Landesjugendkonferenz auf der Burg Hoheneck: Josef Fuksa aus Fürstenfeldbruck zum neuen Landesjugendvorsitzenden gewählt

Bei der Landesjugendkonferenz, die am 1./2. Oktober 2019 auf der Burg Hoheneck in Ipsheim, Mittelfranken, stattfand, tagten etwa 60 Delegierte, Gäste und Ehrengäste, um sich den zukünftigen und gegenwärtigen Problemen der Bayerischen Polizei zu widmen. Allen voran wählte das Gremium aber einen neuen Geschäftsführenden Landesjugendvorstand, der die Geschicke der Jungen Gruppe der GdP Bayern für die nächsten fünf Jahre führen soll. Zum neuen Jugendvorsitzenden wurde dabei der 26-jährige Josef Fuksa, Kreisgruppenvorsitzender der KG Fürstenfeldbruck, gewählt. Außerdem wurden noch Anträge von den Mandatsdelegierten beraten, die sich wie auch der Offizielle Teil der Veranstaltung sehr stark mit der Nutzung digitaler Medien beschäftigten.

In einer Art Leitantrag kritisierte der Landesjugendvorstand den Personalmangel auf der Straße, das ständige Mehr an Aufgaben, die teilweise suboptimale Ausstattung der Streifenwagen und ganz speziell die Mängel in der Vernetzung elekt-



Der neue Landesjugendvorstand v.l.: Lukas Kunz, Melanie Hahn, Simon Zimmer, Christopher Wildner, Laura Holzhausen, Kathrin Billmann, Josef Fuksa; rechts oben: Der scheidende Landesjugendvorsitzende Marcel Roppel (links) wird von seinem Nachfolger Josef Fuksa für seine Tätigkeit und für 10 Jahre GdP-Mitgliedschaft geehrt

ronischer Anwendungen im Streifendienst: „Die polizeilichen Onlineanwendungen und Recherchesysteme sind immer noch nicht kompatibel, so dass Daten immer und immer wieder in verschiedene Masken eingetragen werden müssen und der Verwaltungsaufwand dadurch wieder erheblich zunimmt“, heißt es darin. Die daraus resultierenden Forderungen fasst der Lan-

desjugendvorstand wie folgt zusammen: „Wir als Junge Gruppe der GdP fordern einen aktuelleren Stand der Technik, welcher tatsächlich die Arbeit erleichtert. Seit 10 Jahren hält man beim Arzt seine Versicherungskarte an ein Lesegerät und die persönlichen Daten werden von einem Computer erkannt. Der Bayerische Polizeibeamte allerdings schreibt sich auf der Straße die Finger wund um sodann die Daten manuell wieder in eine Vielzahl von Systemen einzugeben. Eine Datenerfassung im Streifenwagen sowie eine zielführende kurze Sachbearbeitung ebenfalls noch im Streifenwagen würden die tägliche Arbeit vereinfachen und erhebliche Zeitersparnisse mit sich bringen. Diese Vereinfachung würde sodann wieder-

rum Personal für andere Tätigkeiten freimachen. Neue technische Errungenschaften, welche bereits bei der Bayerischen



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bayern

12. Landesjugendkonferenz auf der Burg Hoheneck

Polizei eingeführt wurden, müssen schnellstmöglich so überarbeitet werden, dass sie auch eine tatsächliche Verbesserung darstellen und nicht den Arbeitsaufwand noch weiter erhöhen.“

Im Offiziellen Teil der Veranstaltung referierte der Ltd. MR Georg Ringmayr, zuständiger Leiter der IuK-Abteilung im Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, über die zukünftige digitale Vernetzung der Streifenpolizisten/innen, die unter dem Stichwort "Mobile Police" zusammengefasst werden kann. Im Anschluss an den Fachvortrag und eine Menge an Rückfragen aus dem Auditorium gab es noch eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Landtagsfraktionen und unter Moderation des langjährigen BR-Polizeixperten Oliver Bendixen zum Thema. An der Diskussion beteiligt waren für die GdP Bayern GLBV-Mitglied Ralph Küttenbaum von der III. BPA Würzburg sowie die MdL Hans Herold (CSU), Horst Arnold (SPD), Benjamin Adjei (Grüne)



V.l.: MdL Herold, MdL Arnold, GLBV-Mitglied Küttenbaum, MdL Adjei, MdL Muthmann, Moderator Bendixen



Bild links unten: Eine souveräne Verhandlungsleitung bildeten Jennifer Oberhäuser und Michael Strehler; Bild oben: Josef Fuxsa und Kathrin Billmann (2.v.l.) ehren die ausgeschiedenen Mitglieder des Landesjugendvorstands: Christian Olschowsky (ganz links), Jennifer Oberhäuser (3.v.r.), Michael Strehler (2.v.r.) und Marcel Roppel

und Alexander Muthmann (FDP). Neben der komplexen Herausforderung durch eine ständig zunehmende Digitalisierung wurden auch weitere Themenbereiche wie PAG, Sachausstattung und die Personaldecke der Bayerischen Polizei angesprochen, die auf den Dienststellen nicht ganz so rosig erlebt wird, wie von der Politik immer dargestellt wird.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

3. Bezirksgruppentag der GdP-Bezirksgruppe Landesbehörden - auf neuen Wegen: Gemeinsam Kompetenzen stärken – gemeinsam Zukunft gestalten!

„Führungs- und Generationswechsel“ bei der GdP. Die GdP-Bezirksgruppe Landesbehörden verabschiedete mit langem Beifall ihren langjährigen Vorsitzenden Philipp Holze in den Ruhestand. Der 44-jährige Kriminaloberkommissar Johannes Distler wurde beim 3. Bezirksgruppentag am 16. Oktober 2019 im Münchner Hofbräuhaus einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Der Vorsitzende der GdP Bayern, Peter Schall, sprach bei der Veranstaltung von einer zukunftsweisenden Entscheidung und gratulierte Distler, der für eine deutliche Verjüngung des gesamten Vorstands steht. Wichtige gewerkschaftliche Impulse wurden und werden von engagierten Kolleginnen/Kollegen dieser Bezirksgruppe entwickelt. Schall wünschte Distler, der Vorstandschaft und allen Delegierten „Glück auf“ und viel Energie für die Bewältigung mannigfaltiger Aufgaben und Herausforderungen: Terrorgefahr, steigende Cyber-Kriminalität, Kriminalität und Extremismus – die innenpolitische Lage ist eine ständige Herausforderung. Insbesondere Spezialbehörden und Spezialisten sichern Leben, Freiheit und Besitz der Bürgerinnen & Bürger. Die GdP-Bezirksgruppe Landesbehörden umfasst das Landeskriminalamt, das Landesamt für Verfassungsschutz, die einschlägigen Abteilungen im Innenministerium (C/E) sowie das Polizeiverwaltungsamt. Die BG Landesbehörden fordert unter anderem die rasche Verwirklichung von:

- Polizei- & Sicherheitszulage 300,- €/Monat – für Alle
- Zusätzliche Tarifstellen auf Sachbearbeiterebene in unseren Ämtern

Neuwahlen bei der KG BLKA – der „Neue“ stellt sich vor

Ende September 2019 fand schon die Jahreshauptversammlung der KG BLKA mit Neuwahlen statt. Etwa 30 Mitglieder der Kreisgruppe waren der Einladung in die wiedereröffnete Kantine des BLKA gefolgt.

Johannes Distler wurde dabei einstimmig zum neuen Vorsitzenden der KG BLKA gewählt. Distler ist seit 1992 bei der Bayerischen Polizei und hat in der damaligen 21. Hundertschaft in Dachau mit der Ausbildung in der 2. QE begonnen. Nach Stationen bei der Einsatzhundertschaft der Bereitschaftspolizei, der Grenzpolizei in Lindau und dem PP München landete er im Jahr 2000 beim LKA, beim damaligen SG 641. Zum 01.05.2005 wechselte er dann zur Abt. IV, zunächst zum SG 422 und ist nunmehr seit 9 Jahren beim Sachbereich Einsatz der Abteilung IV tätig. Sein Hauptaufgabengebiet liegt in der Personalsachbearbeitung innerhalb der Abt. IV sowie der Gremienarbeit.

Seit August des Jahres ist er als festes Personalratsmitglied als Nachfolger für Philipp Holze, der nach gut einem Viertel Jahrhundert Personalratstätigkeit in Pension geht, in den Personalrat des BLKA nachgerückt. Seine aktive Gewerkschaftsarbeit begann vor zwei Jahren mit der Ausbildung zur Vertrauensperson. Distler ist seit Dienstantritt bei der Bayerischen Polizei vor nunmehr 27 Jahren Mitglied in der GdP und freut sich als Vorsitzender der Kreisgruppe in Zukunft aktiv die Gestaltung der GdP im BLKA lenken zu können.



- Job-Ticket für 365,- €/Jahr und in Ballungsräumen volle Kostenübernahme der Dienststelle
- Ballungsraum-Zulage - wie bei der Stadt München erhöhen und künftig dynamisieren

Es gibt eine Polizeizulage im Vollzugsdienst (ab dem 2. Jahr) von 156,68 € und eine Sicherheitszulage beim Verfassungsschutz von 141,50 bis 235,81 €. In der gemeinsamen Laufbahn Polizei & Verfassungsschutz ist eine einheitliche, erhöhte Polizei- & Sicherheitszulage von 300, -- € das Gebot der Stunde. 2018 unterstützten über 9.000 Kolleginnen/Kollegen von Polizei & Verfassungsschutz die diesbezügliche GdP-Postkartenaktion an den Bayer. Landtag. Vielfältige Herausforderungen erfordern eine Stärkung des Tarifbereichs: zusätzliche Tarifstellen für qualifizierte Aufgaben sind dringlich. Das Job-Ticket für 365, -- € pro Jahr ist auch eine notwendige Konsequenz aus dem CSU-/FW-Koalitionsvertrag.

Die Landeshauptstadt München macht es vor: Ab 2020 erhalten alle Beschäftigten auf Antrag eine volle Kostenübernahme für ein Ticket der „M-Zone“. Auch die sogenannte Ballungsraumzulage wird für die Tarifbeschäftigten der Landeshauptstadt München ab 2020 kräftig erhöht. In den niedrigen Tarifgruppen gibt es zum Beispiel statt 139,87 €/Monat künftig dann 270,00 € monatlich. Die GdP Landesbehörden fordert dies seit Monaten für Tarifbeschäftigte und Beamte! Die alte Regelung ist analog der Vereinbarung der Landeshauptstadt München mit ver.di unbedingt anzupassen. Nächste Woche sprechen wir darüber mit der CSU-Landtagsfraktion.

Gute Leute, gute Arbeit, gutes Geld - GdP!



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Steht die Gesundheit unserer Polizeibeschäftigten für unseren Arbeitgeber wirklich an erster Stelle?

Diese Frage wurde im Rahmen der GdP in der Vergangenheit schon des Öfteren thematisiert. Denn aus unserer Sicht wird das Thema Arbeitsschutz/-sicherheit/-medizin bei der Bayerischen Polizei seit Jahren mit Füßen getreten! Nicht, dass der Eindruck entsteht, es sei nichts passiert. Nein, man hat in den fast 40 Jahren seit Einführung des Arbeitssicherheitsgesetzes auch bei der Bayerischen Polizei gemerkt, dass ohne Fachkunde von Spezialisten und Spezialistinnen nichts weiterentwickelt werden kann. Aber ohne dem notwendigen Fachpersonal wie z.B. den Fachärzten und -ärztinnen für Arbeitsmedizin (Betriebsärzte/-ärztinnen) bzw. Fachkräften für Arbeitssicherheit (FASI) wird unser gemeinsames Thema Gesundheit bei den Führungskräften nur schwerlich ankommen.

Ja, wir von der GdP gehen sogar noch weiter, wenn die Fachkundigen zu diesem Themenkomplex nicht in ausreichender Anzahl vorhanden sind oder ihre originären Aufgaben nicht im erforderlichen Umfang ausüben können, wie soll denn dann die Gesundheit unserer Polizeibeschäftigten überhaupt geschützt werden?! Wenn es dann auch noch Geld aus dem Polizeibudget kostet, um die Gesundheit von Polizeibeschäftigten nach den Regularien des Arbeitsschutzes nachhaltig zu schützen, dann wird es mit der Umsetzung nochmals schwieriger!

Da nach Ansicht der GdP-Bayern das Thema Arbeitsschutz/-sicherheit/-medizin trotz einzelner, von uns bereits angestoßener, erfolgversprechender Einzelmaßnahmen leider nach wie vor bei der Bayerischen Polizei, gelinde gesagt, ein Dornröschendasein fristet - und das trotz gesetzlich normierter Bestimmungen - ist es uns ein Anliegen, diese Materie immer wieder an die politischen Entscheidungsträger heranzutragen.

Deshalb fand im Bayer. Landtag ein Fachgespräch auf Arbeitsebene zwischen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der GdP-Bayern statt. Uns von der GdP war es ein wichtiges Anliegen, in dem Gespräch zu verdeutlichen, wo nicht zuletzt sogar strukturelle Mängel stecken, und wie - unserer Meinung nach - Abhilfe zu schaffen wäre. In einem offenen und ehrlichen Gespräch schilderten wir unsere komplexe Thematik und konnten - so hoffen wir - mit etlichen praktischen Beispielen diese Forderungen belegen.

Zunächst wurde den Gastgeberinnen mit fundierten Fakten dargelegt, dass weder Betriebsärzte/-ärztinnen noch Fachkräfte für Arbeitssicherheit im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang bei der Bayerischen Polizei vorhanden sind. Im Besonderen wurde die Problematik angesprochen, dass Betriebsärzte/-ärztinnen oftmals nicht die für sie vorgesehenen gesetzlichen Aufgaben übernehmen, für die sie eingestellt wurden, sondern für andere Zwecke wie z.B. Einstellungsuntersuchungen, Begutachtungen, usw. verwendet werden. Die eigentlichen Aufgaben im Sinne des Arbeitssicherheitsgesetzes (Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Arbeitsplatzbegehungen, etc.) fallen dabei hinten runter und werden nicht bzw. verspätet erledigt.

Mit den gesetzlich vorgeschriebenen Fachkräften für Arbeitssicherheit verhält es sich genauso. Diese sind bis heute nicht etatisiert, nicht - wie gesetzlich - vorgeschrieben weisungsfrei



V.I. Reinhard Brunner, Ernst Kuisle, Katharina Schulze, MdL, Andreas Nominacher, Tessa Ganserer, MdL, Anna Toman, MdL, Eva Lettenbauer, MdL, Hartmut Loy, Stephan Maier

und werden in den Polizeipräsidien größtenteils nur anteilig im Nebenamt eingesetzt. Als erster grundlegender Schritt wäre die GdP schon mit der Einhaltung des Mindestpersonalansatzes bei den oben genannten Personengruppen einverstanden. Von dem ist man aber seit fast 10 Jahren Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Bayerischen Polizei weit entfernt! Grundvoraussetzung ist aber auch hier eine einheitliche, leistungsorientierte Bezahlung aller Fachkräfte und auch einem gewissen „Standing“ innerhalb der Polizeihierarchie.

Eine vom Gesetzgeber in jedem Polizeiverband geforderte Stabsstelle für Arbeitsschutz, welche direkt dem Polizeipräsidenten unterstellt ist, wurde bislang nur in einem Präsidium umgesetzt. Eine weisungsfrei direkt beim StMI verortete Stabsstelle für Arbeitsschutz und Gesundheitsschutzthemen wäre zielführend und müsste umgesetzt werden. Eine etwaige Verknüpfung mit dem Behördlichen Gesundheitsmanagement wäre aus unserer Sicht hier im Rahmen einer gemeinsamen Stabsstelle lohnenswert.

Darüber hinaus ist die bereits mit IMS von 2016 angeordnete Umsetzung der Inhalte der Gefährdungsbeurteilung Bayern durch einige Präsidien bislang nicht umgesetzt und schlummert dort in den Schränken vor sich hin. Selbst die nach dem Arbeitsschutzgesetz vorgeschriebenen und normierten vier Mal im Jahr durchzuführenden Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA) werden bei den meisten Präsidien nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Art und Weise, zum Teil ohne Fachkundige, durchgeführt.

Beide Seiten sehen die Notwendigkeit, auch künftig im Sinne aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayer. Polizei dem Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz mehr Gehör zu verleihen. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zeigte großes Verständnis für die von uns vorgetragenen Belange und sicherte uns ihre volle Unterstützung zu! Die Gesundheit unserer Polizeibeschäftigten hat für die GdP die höchste Priorität! (RBru)



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Wies'n-Blaulicht der BG Oberbayern Süd – rund um das Rosenheimer Herbstfest

In der Zeit von Samstag den 31.08.2019 bis Sonntag den 15.09.2019 fand auf der Loretowiese in Rosenheim das 158. Herbstfest statt. Es ist mit rund einer Million Besuchern, zwei Bierhallen sowie mit über 70 Fahr- und Vergnügungsgeschäften das drittgrößte Volksfest in Bayern. Neben Kräften der PI Rosenheim und der umliegenden Dienststellen aus dem Bereich Oberbayern Süd waren hier auch Einheiten der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei sowie Kolleginnen und Kollegen aus Österreich im Einsatz. Auf dem Veranstaltungsgelände wird in dieser Zeit sogar eine kleine Wiesnwache betrieben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle eingesetzten Kräfte für Euren Einsatz!



Natürlich sind in dieser Zeit auch die GdP BG Oberbayern Süd und die GdP KG Rosenheim mit der Betreuung der Einsatzkräfte gefordert. Um den oftmals sehr anspruchsvollen Einsatzalltag auf der Wiesn etwas zu versüßen stellte die GdP den Einheiten eine kleine „Aufmerksamkeits-Kiste“ in der Wiesnwache zur Verfügung (Bild „Aufmerksamkeit“), die neben Naschereien auch allerlei nützliche Gimmicks wie Kugelschreiber, Desinfektionssprays und Feuerzeuge enthielt. Natürlich durfte der nahezu tägliche Besuch von GdP Betreuungskräften auf der Wiesn nicht fehlen, um wenn nötig gleich vor Ort für entsprechende Abhilfe bei eventuellen Sorgen und Nöten der Einsatzkräfte zu sorgen



(im Bild zu sehen BG-Vorsitzender Andreas Nominacher und der Vorsitzende der KG Rosenheim Michael Ertl bei der Betreuung von Kollegen in der Rosenheimer Wiesnwache).

Auch wurde seitens der GdP der Kontakt zu den örtlichen Mandatsträgern gehalten, da sich dadurch natürlich die ideale Möglichkeit ergab, das Einsatz- wie aber auch das Betreuungsgeschehen unmittelbar an die Landtagsabgeordneten weiterzugeben (Im Bild: Andreas Nominacher und Michael Ertl mit MdL Otto Lederer vor dem Haupteingang der Wiesn).



Nach so viel Einsatz darf natürlich auch der genüssliche Teil des Herbstfests nicht fehlen. So organisierte die JUNGE GRUPPE der GdP BG Oberbayern Süd unter Federführung von Jessica Paukert und Alexander Sperl einen Abend im Auerbräu-Festzelt. Der „Weitpreis“ für die längste Anreise ging an die GdP JUNGE GRUPPE der PI Burghausen. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfuhr man, dass sich der Abend mit Tanz im Bierzelt und Verlagerung der „Einsatzkräfte“ in das Rosenheimer Nachtleben zu Ende neigte...



Ausflug der Frauengruppe Niederbayern nach Tirol und Oberbayern

Der Sommerausflug der Frauengruppe Niederbayern führte diesmal nach Tirol und Oberbayern. Heuer machte sich lediglich die Vorstandschaft mit Anhang auf die Reise. Sie führte zunächst zur Highline 179, einer Fußgänger-Hängebrücke in Form einer Seilbrücke über die Fernpassstraße B 179 südlich von Reutte in Tirol. Hier konnte gleich die Burgruine Ehrenberg mitbesichtigt werden.

Anschließend erholte man sich am Plansee bei einem Mittagessen. Wonach der Weg weiterführte zum Schloss Linderhof des bayerischen König Ludwig II, der „königlichen Villa“ in der ober-



bayerischen Gemeinde Ettal. Nachdem es zur Benediktinerabtei Kloster Ettal nicht mehr weit war, bezog man die ausgedehnte Klosteranlage und dessen barocke Basilika in den Ausflug mit ein. Als die Teilnehmer genügend Fotos im „Kasten“ (Handy) hatten, ließen sie den Tag am Starnberger See ausklingen. Nach der Heimfahrt in den Privatfahrzeugen neigte sich ein langer Tag dem Ende entgegen. Mit vielen neuen Eindrücken zurückgekehrt beschloss man, dass dies nicht der letzte Ausflug der Frauengruppe Niederbayern war.

JHV bei der KG Bepo Sulzbach-Rosenberg: Ehrung für Siegfried Piehler

Anfang Oktober fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP im kleinen Speisesaal der VII. BPA statt. Kreisgruppenvorsitzender Manfred Butz begrüßte die Teilnehmer und erklärte in seiner Ansprache enthusiastisch, was viele Jahrzehnte Gewerkschaftsarbeit an Annehmlichkeiten brachte. Annehmlichkeiten, die wir alle, auch Vorgesetzte, irgendwie schon für selbstverständlich halten – vom Urlaubsanspruch über die Beihilfeleistungen bis zur gleitenden Arbeitszeit.



Einen Rückblick und eine Vorschau auf Aktivitäten der Kreisgruppe gab der stv. Vorsitzende Andreas Lanzhammer. Herauszuheben sind der Austausch mit Politikern aus dem Landkreis, um Belange der Abteilung und deren Beschäftigten zu bespre-

chen, die Tagesfahrt zum Landtag, das diesjährige, gelungene Beachvolleyballturnier und die immer größeren Anklang findenden Skifahrten. Für 2020 sind bereits 3 Busse geplant.

Manfred Butz bedankte sich mit einem Präsentkorb bei Siegfried Piehler für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft und den herausragenden Einsatz für die GdP in verschiedenen Ämtern. Christian Fischer von der Signal Iduna referierte über neue, interessante Angebote unseres Kooperationspartners, wie Privathaftpflicht und Kfz-Versicherung und Manfred Butz stellte in einem Kurzvortrag den Verfahrensablauf zur Beantragung eines Wohnraum- oder Telearbeitsplatzes vor. Clemens Murr, BG-Vorsitzender und Mitglied im Bundesvorstand, berichtete über aktuelle Themen der GdP, über die mehr als grenzwertige Auslastung der Kollegen der Bereitschaftspolizei und die Probleme aufgrund der großen Zahl an anstehenden Pensionierungen, die eine erneute Erhöhung der Einstellungszahlen mit sich bringt. Er erzählte Details aus den Tarifverhandlungen, dass die prozentuale Gehaltserhöhung nur die Spitze des Eisbergs ist und vielmehr einzelne Regelungen zu verhandeln waren, wie der stufengleiche Aufstieg oder die Verhinderung der Änderung des Begriffes des Arbeitsablaufs.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Die Kreisgruppe Günzburg ehrt ihre langjährigen Mitglieder

Anfang Oktober sind zahlreiche Mitglieder der KG Günzburg zur Jahreshauptversammlung in die gute Stube nach Limbach "Stubenweiher" gekommen. Alf Weißmann konnte neben Kolleginnen und Kollegen aus allen Dienststellen der KG auch unseren Ehrenvorsitzenden Michael Essigkrug und viele alte Kameraden herzlich begrüßen. Mit sehr einfühlsamen Worten des Vorsitzenden gedachte die Versammlung unseren Verstorbenen. Im Tätigkeitsbericht stellte Alf Weißmann besonders die hervorragende Zusammenarbeit der Vorstandschaft heraus, so dass sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl stellten und von der Versammlung anschließend einstimmig in den jeweiligen Ämtern bestätigt wurden (geschäftsführender Vorstand: Vorsitzender Alf Weißmann, 1. stellv. Vorsitzende Martine Wirth, 2. stellv. Vorsitzender Markus Blaha, Finanzvorstand Jürgen Knipper und Schriftführer Werner Blaha).



Eine besondere Würdigung durch den Vorsitzenden erhielt die Seniorengruppe der KG Günzburg, die sich stetigem Zulauf erfreut. Hier ist man einfach immer noch dabei und die zweimonatigen Treffen sind eine Wohltat für "Leib und Seele". Nach dem Grußwort des stellv. BG-Vorsitzenden SWS Gerwin Bernhard und einigen Einblicken in die aktuelle Gewerkschaftspolitik

konnte der alte und neue Vorsitzende Alf Weißmann die Ehrungen, als Höhepunkt der JHV, durchführen. Vierzig Kolleginnen und Kollegen standen heuer für eine Ehrung in der KG Günzburg an. Immerhin elf Kameraden waren der Einladung nach Limbach gefolgt (10 Jahre: Josef Haug - 20 Jahre: Stefan Spahn - 30 Jahre: Christian Wolf, Dieter Blösch - 40 Jahre: Johann Walburger, Herbert Bregenzer, Günter Flor - 50 Jahre: Richard Gorczycki, Willi Bschorr, Johann Rieß und Gotthold Reinhard).

An diesem Abend war wieder Zeit für viele Gespräche unter



den anwesenden Kolleginnen und Kollegen von früher und von heute. Die Herausforderungen für unsere Polizei und auch die Probleme werden ja nicht weniger. Wir sind uns aber einig, dass an unserer Seite eine starke Berufsvertretung, unsere GdP, steht. Auf diese GdP ist Verlass, seit Jahrzehnten. Wir sind stolz auf unsere KG Günzburg. Mit diesen Worten schloss Alf Weißmann die Jahreshauptversammlung 2019 zu später Stunde und wünschte Allen einen guten Heimweg. (WBlA)



Gewerkschaft
der Polizei
Niederbayern

GdP Niederbayern -
jetzt auch bei Instagram
und Facebook!



@gdpniederbayern
@jungegruppe_nb



@jungegruppenb



lass.reten

www.lassretten.de



Gewerkschaft
der Polizei
Bayern

10. Beachvolleyball-Turnier der mittelfränkischen Polizeidienststellen am Hopfenstrand

Ideale Bedingungen fanden die Teams der mittelfränkischen Polizeidienststellen bei der zehnten Auflage der „inoffiziellen Mittelfränkischen Polizeimeisterschaften im Beachvolleyball“ in Enderndorf am Brombachsee vor. Angenehme Temperaturen bei wenig Wind, die herrliche Beachvolleyball-Anlage direkt am Wasser, Bademöglichkeiten und die vorbildliche Bewirtung der Zuschauer und Spieler brachten die Polizeiteams aus den verschiedensten Dienststellen rund um Nürnberg und Ansbach in echte Urlaubsstimmung.



Helmut Frey und Christopher Wildner mit seiner Jungen hatten mit der Terminplanung abermals einen Volltreffer gelandet, was sich schon in der Zahl der Anmeldungen niederschlug, denn zum Jubiläumsturnier wollten diesmal neunundzwanzig Mannschaften ihr Können „auf Sand“ unter Beweis stellen. Mit den „Blogbusters“ aus dem Präsidialbüro, den „hEadZeDs“ aus der Einsatzzentrale oder den „Schottersheriffs“ der Bundespolizei wollten sich auch einige Neulinge der Herausforderung stellen und konnten gleich zu ihrem Debüt zumindest zum Teil mit guten Platzierungen überzeugen.

Die Turnierleiter Christopher Wildner und Sophie Neumüller hatten trotz Rekordbeteiligung einen übersichtlich angeordneten Spielplan erarbeitet, der das Ausspielen sämtlicher Plat-



Siegerteam bei der Siegerehrung mit PR Thomas Lachmann und Turnierleiter Christopher Wildner (GdP)

zierungen vorsah, so dass auch Mannschaften, die sich in der Gruppenphase nicht für die ersten zwölf Plätze qualifizieren konnten, nicht „ihre Koffer packen“ mussten.

Nach der Gruppenphase baggerten und schmetterten die jeweiligen Gruppensieger um die Plätze 1 bis 6, die Gruppenzweiten um 7 bis 12 usw. Während jedoch fast alle Konkurrenten „Federn ließen“, kämpfte sich die Erste aus Treuchtlingen (ICE Trutilho Alemannia) verlustpunktfrei bis in das Finale, wo mit ImPoSand die ZEG aus Schwabach wartete. Zunächst wehrten sich die jungen ZEGler nach Kräften, mussten dann aber doch nach zwei Sätzen (21:17, 21:13) die Qualität der Vorjahressieger anerkennen. Die „Karpfenfresser“ der PI Neustadt/Aisch und die ZEG Nürnberg standen sich im kleinen Finale gegenüber, das die ZEGler schließlich für sich entscheiden konnten. Auf Platz fünf kämpften sich die „hEedZeDs“ der EZ Mittelfranken vor, gefolgt von den „Kohlenhofpritschern“ der PI Nürnberg-Mitte, den „KöPa Knights“ (USK Mittelfranken) und „Quick und Dirty“ (K15).

Zufrieden zeigten sich auch die beiden anderen Teams der PI Treuchtlingen, die als kleinste Dienststelle drei Mannschaften ins Rennen schickte. „Slip Retlaps No. 1“ (man muss den Namen rückwärts lesen) erreichte im „Spaßmodus“ Platz neun, für die No. 2 reichte es immerhin zu einem vierzehnten Platz. Von den anderen „Heimmannschaften“ der Dienststellen



rund um den Brombachsee konnten die beiden Quartetts aus Roth mit Platz sechzehn und achtzehn noch zufrieden sein. Etwas abgeschlagen fanden sich die „Whitecastle Beachbombers“ auf Rang vierundzwanzig, vor „BAO talentfrei“ aus Gunzenhausen.

Für alle Teilnehmer gab es bei der Siegerehrung, durchgeführt von Christopher Wildner, assistiert durch PR Thomas Lachmann vom PP, kleinere und größere Sachpreise. Der besondere Dank des Orga-Teams um Christopher Wildner und Helmut Frey galt den Helfern, den Teams für die faire Spielweise sowie den Unterstützern, der Nürminger Group, der Spalter Stadtbrauerei, der BBBank und der Signal-Iduna-Versicherung, die mit finanzieller oder logistischer Hilfe zum Gelingen der beliebten Veranstaltung beigetragen haben.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Vorstandschaft der KG Rottal-Inn bei Neuwahlen im Amt bestätigt

Die Mitglieder der KG Rottal-Inn haben Christian Danzer als ihren Vorsitzenden bestätigt. Viele Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft und zum Kennenlernen. Aktionsbündnis „Lass retten“ als Antwort auf zunehmende Gewalt gegen Rettungskräfte. Im Gasthaus Murauer trafen sich die Mitglieder der GdP-Kreisgruppe Rottal-Inn. Dazu zählen die Polizeidienststellen in Pfarrkirchen, Eggenfelden und Simbach. Vorsitzender Christian Danzer (Grenzpolizei Simbach a.Inn) freute sich über den Besuch von Bürgermeister Klaus Schmid, von EPHK Josef Frei (Dienststellenleiter Pfarrkirchen), Helmut Joas (Vorsitzender KG Passau) und Dominik Ortner (Vorsitzender KG Altötting-Burghausen). In seinem Grußwort sagte Bürgermeister Schmid: „Ein herzliches Vergelt's Gott für die super Arbeit unserer Polizei

diese Erfolgsstory am 8. Februar 2020 wiederholen“. Zum 10. Mal habe man die Apres-Ski-Fahrt nach Schladming unternommen und zum 5. Mal habe man das Gäubodenfest in Straubing besucht. Geplant ist erstmals ein GdP-Bowling-Turnier am 24. November in Pfarrkirchen. Den neuen Landtagsabgeordneten Martin Wagle habe man auf die Dienststelle in Simbach eingeladen und ihm gesagt, was man als Polizei von ihm erwarte. Der GdP-Vorsitzende vom Bezirk Niederbayern, Andreas Holzhausen, sprach etliche Probleme an. So war die Arbeitszeitverordnung für die Beamten eine „heiße Kiste“, bis man mit dem Innenminister auf ein gutes Ergebnis gekommen ist. Als Ziel nannte er, die Wochenarbeitszeit für die Schichtdienstleistenden zu reduzieren. Dann kam er auf das aktuell drängende



Ehrengäste, Geehrte und Vorstandschaft der GdP Rottal-Inn (v.l.): Bürgermeister Klaus Schmid, Erwin Ellinger, Kurt Gstattenbauer, Christian Danzer, Florian Kopyt, Raimund Kimböck, Reinhold Birscheneder (Polizeiversicherungs-AG), Martin Haas, Bernhard Huber, Ulrike Hauner und Bezirks-Vorstand Andreas Holzhausen.

und den kurzen Dienstweg, der hier in Simbach gepflegt wird“. Er meinte, dass sich die Gewaltbereitschaft im Landkreis noch in Grenzen hält, dennoch: „Dafür müssen wir alle etwas tun“. Gewalt treffe auch immer mehr Politiker, Bürgermeister oder Stadträte. Weiter ging er auf das Simbacher Polizeigebäude ein, das bei der Flut 2016 sehr stark betroffen war. „Die Polizeiinspektion konnte damals einfach nicht mehr rauskommen und es ist ins Feuerwehrhaus ausgewichen worden“, blickte er zurück. Darum freue er sich, dass mit dem künftigen Standort eine gute Basis geschaffen werde.

Danzer blickte auf die fünf Jahre seiner Tätigkeit zurück. „Damals habe ich mit einem Mitgliederstand von 69 die Kreisgruppe übernommen, aktuell gehören uns 93 Personen an“, freute er sich über die Entwicklung. Ein bisschen stolz nannte er sich, als er über den gelungenen Blaulicht- und Bürgerball im Lokschuppen zusammen mit anderen Blaulicht-Organisationen redete: „Über 250 Eintritte wurden gezählt. Darum wollen wir

Thema zu sprechen: Gewalt gegen Rettungskräfte. Die Bezirksgruppe Niederbayern hat hierzu das Aktionsbündnis „Lass retten“ ins Leben gerufen. Es hätten sich bereits der Bezirksfeuerwehrverband, das Bayerische Rote Kreuz, Malteser, zuletzt die Johanner und die Deutsche Polizeigewerkschaft angeschlossen. „Wir wollen es ausrollen auf ganz Bayern“, zeigte sich Holzhausen zuversichtlich, zumal er Wissenschaftsminister Bernd Sibler als Schirmherrn gewonnen hat. „Selbst die Staatskanzlei will mit aufspringen. Es muss eine große politische Unterstützung kommen“, forderte er klar ein.

Es folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder: 10 Jahre in

der GdP sind Florian Kopyt und Fabian Nachtigall, 20 Jahre Kurt Maier, 30 Jahre Johann Stemplinger, 50 Jahre Peter Männer und seit sage und schreibe 65 Jahren Kurt Gstattenbauer.

Die Neuwahl der Kreisgruppe Rottal-Inn ging schnell über die Bühne. Es wurde die bisherige Vorstandschaft quasi bestätigt: Vorsitzender Christian Danzer, Stellvertreter Bernhard Huber und Christian Gangkofer, Finanzvorstand Matthias Kainz, Schriftführerin Ulrike Hauner, stellv. Schriftführer Florian Kopyt, Kassenprüfer Raimund Kimböck und Erwin Ellinger, Beisitzer Junge Gruppe ist Martin Haas. Damit konnte der alte und neue Vorsitzende zum gemütlichen Teil des Abends einladen.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

SCHNELL WIEDER GESUND MIT DER HAD APOTHEKE!



Die HAD Apotheke Deutschland verbindet den Service einer Internetapotheke mit der Beratungssicherheit einer Apotheke vor Ort. Um ein noch breiteres Gesundheitsangebot bieten zu können, geht sie als Partner der GHD-Unternehmensgruppe ganz neue Wege und bietet dem Kunden eine Rundumversorgung im Bereich Gesundheit.

Vorteile für GdP-Mitglieder auf einen Blick

- **Schnell** Die HAD Apotheke Deutschland liefert Euch die Bestellung in der Regel innerhalb von 48 Stunden.
- **Diskret** Die Lieferung der Waren erfolgt durch unsere ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton.
- **Günstig** GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten **mindestens 20%** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3% Treuebonus in Form von attraktiven Prämien. Außerdem zahlen GdP-Mitglieder keine Versandkosten.**

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

** bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

HAD Apotheke
Deutschland

Weitere Infos:

www.gdp-service-gmbh.de
089/578388-22

